

Im Ausstellungsjaal der Bibliothek des königlichen Kunstgewerbemuseums ist eine Ausstellung von Farbenholzschnitten neuerer Künstler, darunter Blätter von Mrs. Bries-Hopkins, Peter Behrens, Orlik, Tröndler, Hans Neumann veranstaltet.

In den nächsten Wochen wird im Kunstauktionshaus Lepke in Berlin eine Versteigerung vor sich gehen, der die internationale Kunst- und Sammlerwelt großes Interesse entgegenbringt. Die berühmte Privatsammlung des verstorbenen ehemaligen Direktors des königlichen Kupferstichkabinetts, Geheimrat F. Vippmann, der als feiner Kenner und eifriger Sammler großen Ruf besaß, kommt unter den Hammer. Es handelt sich zum Teil um seltene Schätze, namentlich aus dem Gebiete der Skulptur und des Kunstgewerbes.

Ein interessanter Prozeß über das Persönlichkeitsrecht des bildenden Künstlers, der in Berlin seinen Anfang nahm, hat durch eine Reichsgerichtsentscheidung seine Erledigung gefunden.

Professor Meyer hatte vor bald zwanzig Jahren für den Treppenflur eines Hauses im Tiergartenviertel ein Freskobild gemalt, das eine »Felseninsel mit Sirenen« darstellte. Bei einem zufälligen Besuch bemerkte der Künstler, daß die nackten Körper der Sirenen mit Stoffdrapierungen übermalt waren, während das in dieser Weise unkünstlerisch entstellte Bild noch immer das Signum des Künstlers trug.

Es entstand nun die Frage, ob das Eigentumsrecht des Käufers oder das Persönlichkeitsrecht des Künstlers mehr Geltung verdiene. Die Bestellerin machte geltend, daß sie das Werk bezahlt habe und damit machen könne, was sie wolle, Professor Meyer erwiderte dagegen, daß mit dem Aussehen des Werkes seine Ehre als Künstler untrennbar verknüpft sei, und daß niemand das Recht haben könne, ohne seine Genehmigung etwas an dem von ihm ausgeführten Werke zu ändern.

Das Landgericht und das Kammergericht, vor denen der Prinzipienstreit zunächst ausgekämpft wurde, kamen zu Urteilen, die voneinander abwichen. Das Landgericht gelangte zu einer Kompromißentscheidung, die keine der Parteien befriedigte, das Kammergericht verurteilte die Besitzerin, die Übermalung beseitigen zu lassen und legte ihr die Kosten des Verfahrens auf. Gegen diesen Beschluß wurde die Revision beim Reichsgericht eingelegt, das nunmehr zugunsten Hans Meyers entschieden hat. Die Besitzerin war nach den Entscheidungsgründen unter Umständen berechtigt, das von ihr erworbene Bild zu vernichten oder es zu verhüllen, sie durfte aber nicht einen Eingriff in die künstlerische Eigenart des Werkes veranlassen.

Aus diesem Grunde wurde die Revision abgewiesen und das Urteil des Kammergerichts als rechtsgültig erklärt.

Ein angeblich neuer Fall eines Zeugniszwangsverfahrens gegen einen Redakteur macht in diesen Tagen von sich reden, um so mehr, als der Antragsteller für diesen ominösen prozessualen Akt selbst ein Schriftsteller ist. Es handelt sich um eine Beleidigungsklage, die der Redakteur der Deutschen Tageszeitung Dr. Wilhelm Mießner gegen Professor Gurlitt, den bekannten Pädagogen, angestrengt hat. Der von dem Verfahren Betroffene ist der Redakteur der »Aktion« Franz Pfemfert, der sich mit Rücksicht auf das Redaktionsgeheimnis weigert, den Verfasser des beanstandeten Artikels zu nennen. Dieser Darstellung widerspricht eine öffentliche Erklärung des Dr. Wilhelm Mießner. Eine vollständige Aufklärung wird erst der Weitergang des Prozesses — der vorläufig vertagt worden ist — geben. Ich werde über den Ausgang an dieser Stelle berichten.

Börseblatt für den Deutschen Buchhandel. 79. Jahrgang.

Der bekannte holländische Schriftsteller Hermann Heijermans, den wir uns fast schon gewöhnt hatten, zu den Unseren zu rechnen, verläßt seine Adoptivheimat Berlin wieder, um in Amsterdam die Leitung eines Theaterunternehmens, der »Tooneel-Bereeniging«, zu übernehmen.

Der Plan zur Gründung eines Reichszeitungsmuseums scheint seiner Verwirklichung näherzukommen. Bereits im Jahre 1909 regte auf dem in Berlin abgehaltenen internationalen Kongreß für historische Wissenschaften Professor Spahn in Straßburg die Schaffung eines Reichszeitungsmuseums an. Damals wurde eine aus den Herren Professor Dr. Spahn, Professor Dr. Köhsche-Weipzig, Archiddirektor Professor Dr. Hansen-Köln und Bibliotheksdirektor Geheimrat Dr. Wolfram-Straßburg bestehende Kommission gewählt, die die Vorarbeiten übernehmen sollte. Im Jahre 1910 verbandte die Kommission an alle größeren Bibliotheken und Archive ein Schreiben, in dem um Auskunft über die gesammelten und vorhandenen Zeitungsbestände gebeten wurde. Wie wir erfahren, sind die Vorarbeiten jetzt abgeschlossen.

Im Verlag von Wilhelm Borngräber erscheint demnächst eine illustrierte Klassikerausgabe der Dramen, die über die Bühne des Deutschen Theaters gegangen sind. Die einzelnen Bände werden die einzelnen Bühnenbilder und die szenischen Einrichtungen Max Reinhardts enthalten.

In meinem vorigen Briefe hatte ich auf den Wettbewerb für Innenplakate hingewiesen, den der Verein für deutsches Kunstgewerbe veranstaltet hat. Ich möchte auf Wunsch des Verlags noch hinzufügen, daß dieser Preisbewerb für uns Buchhändler insofern von besonderem Interesse ist, als es sich um ein Plakat für Das Echo (Organ der Deutschen im Auslande) handelte.

Franz Ledermann.

Übersetzungen aus dem Deutschen

in die dänische, englische, französische, holländische, italienische, norwegische, schwedische und spanische Sprache.

Mitgeteilt von Hermann Mühlbrecht in Berlin.

1911, 1. Halbjahr.

(Fortsetzung zu Nr. 180, 181 u. 182 d. Bl.)

- Keppler, P. W. v., Mehr Freude. Ein Ostergruss. (Freiburg, Herder.)* Geb. 3 M.
- Keppler. — Vers la joie; par Mgr Keppler, évêque de Rottenbourg. Traduit de l'allemand par E. Paris. Lille, impr. A. Taffin-Lefort. Paris, libr. P. Lethielleux 1910. Petit in-8, 235 p.*
- Keppler, V. mons. P. G., Più gioia. Traduzione dal tedesco del dott. Giuseppe Staderini. Roma, F. Pustet (Officina poligrafica ed., E. Manna), 1911. 8° p. 132.*
- Kern, M., In der Wildnis des Gran Chaco. (Stuttgart, Union.)* Geb. 3 M.
- Kern, Max: In de wildernissen van den Gran Chaco. Uit het duitsch door B. Knoop, Amersfoort, G. J. Slothouwer. 8° (III, 234 blz., m. 4 pltn.). 1 fl. 40 c.; geb. 1 fl. 90 c.*
- Kleist, H., Michael Kohlhaas.*
- Kleist, Heinrich, von, Michael Kohlhaas. Ur en gammal krönika. Öfvers. och försedd med en inledning af Fredrik Böök. Iviij, 145 s. 1 portr. Svo. Stockholm. Geber. 2 kr. 50 ö.*
- Klinik, Die deutsche, am Eingange des 20. Jahrh. Hrg. v. E. v. Leyden u. F. Klemperer. (Wien, Urban & Schwarzenberg.)*
- Clinica (La) contemporanea, esposta per monografia, sotto la direzione dei professori E. v. Leyden e F. Klemperer. Traduzione del dott. Giorgio Hanau. Fasc. 238—241 (principio del vol. XII). Milano, Società editrice libraria (tip. Indipendenza), 1910. 8° p. 1—160. L. 1 il fascicolo.*
- Körner, Th., Leyer u. Schwert.*
- Körner, Th., Lyra och svärd. En fosterländsk diktykel. Efterbildning af Clas Emil Aurell. Svo. Stockholm, 61 s. Sandbergs bokh. 75 ö.*
- Kraemer, H., Das 19. Jahrhundert in Wort u. Bild. 4 Bde. (Berlin, D. V. Bong & Co.)* Geb. 16 M.
- Kraemer, Hans. Il secolo XIX descritto ed illustrato. Fasc. 85 (principio del vol. III). Seconda edizione. Milano, Società editrice libraria (tip. Indipendenza,) 1910. 8° fig. p. 1-24, con tre tavole.*